

Leitbildkarte 4: Landwirtschaft

Die vielfältigen Landnutzungen sind auf den regionalen Bedarf ausgerichtet. Lebensprozesse werden sichtbar, bäuerliche Arbeit ist ein gestalterischer Faktor.



Ausgangspunkt dieser Darstellung sind die gegenwärtigen Hauptfunktionen in der Talsohle des Rheintals (siehe Landnutzungskartierung Seite 37 und Karte der natürlichen Ertragswerte Seite 41).

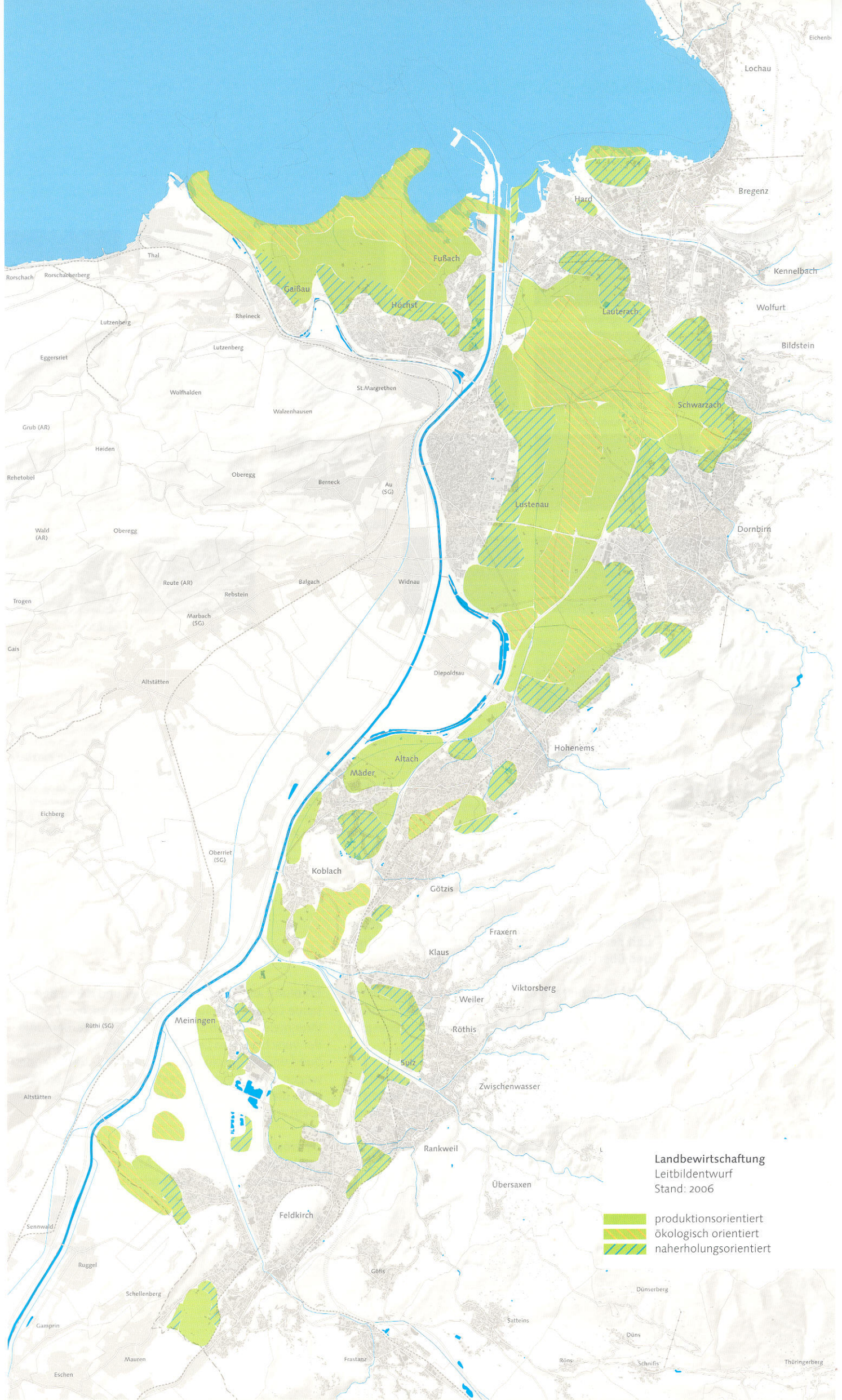
Auf dieser Basis wurde eine Leitbildkarte erstellt, die für die Zukunft zeigt, welche Nutzung für welche Flächen am sinnvollsten ist: die produktionsorientierte, die ökologisch orientierte oder die erholungsorientierte. Es sind empfohlene Schwerpunktnutzungen, die aber andere Nutzungen nicht ausschließen – die Landschaft soll multifunktional genutzt werden.

Die produktionsorientierte Landwirtschaft ist Voraussetzung für die Erhaltung von ökologisch wertvollen Flächen und von Naherholungsgebieten. Der Freiraum wird also grundsätzlich landwirtschaftlich genutzt. Ökologie und Erholung überlagern diese Basisnutzung.

Produktionsorientierte Landwirtschaft
Acker- und Grünlandnutzung dominieren, großflächige Bewirtschaftungseinheiten sind möglich. Die Bewirtschaftung berücksichtigt die Anforderungen des Boden- und Gewässerschutzes (z.B. Abstand zu Gewässern, sparsame Düngung). Extensive Randstreifen, Feldraine, Brachflächen und Feldgehölze strukturieren und bereichern die Landschaft – auch für die Erholungsnutzung. Leitart dieser Flächen ist der Feldhase.

Ökologisch orientierte Landwirtschaft
Die großen Riede sind vernetzt und von Pufferflächen umgeben. Kleinräumige Gebiete bleiben als Trittsteinbiotope erhalten und sind an die großen Gebiete angebunden. Hohe Grundwasserstände, späte Nutzungen und nährstoffarme Standortverhältnisse kennzeichnen diese Flächen, die extensiv bewirtschaftet werden und für eine naturschonende Erholung geeignet sind. Leitart für großräumige Riede ist der Brachvogel, für kleinräumige Gebiete das Braunkehlchen.

Naherholungsorientierte Landwirtschaft
Durch unterschiedliche Nutzungen wie Streuobstwiesen, artenreiches Grünland, durch Feldgehölze und naturnahe Gewässer ist die Landschaft reich strukturiert und bietet ein attraktives Landschaftsbild für die Naherholung. Öffentlich nutzbare Freiräume werden bereitgestellt. Die Leitart für Streuobstwiesen ist der Gartenrotschwanz.



Landwirtschaft
Leitbildentwurf
Stand: 2006

- produktionsorientiert
- ökologisch orientiert
- naherholungsorientiert